

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 93. Sonnabend, den 1. October 1825.

Etwas über des Hofrath Platners Tod.

(Aus dem 110. St. der Kirchenzeitung.)

In der katholischen Literaturzeitung des Hrn. Fr. v. Ketz wurde vor einiger Zeit folgender Artikel geliefert, welchen wir hier mittheilen, um dadurch eine Ausmittelung der Wahrheit zu veranlassen. — „Der zu seiner Zeit famöse (?) Professor Platner, welcher viele Jahre in Leipzig Philosophie (namentlich Anthropologie) lehrte, im Punkte der Irreligion ganz dans les Principes, dabei aber erstaunlich eitel war, machte sich zum Geschäft, jeden marquirten Reisenden, welcher nach Leipzig kam, zu besuchen. Und so ließ er sich denn auch bei der Frau von Krüdener während ihres letzten Aufenthalts in Leipzig auführen, und unterhielt sich mit ihr vorzüglich über Religion, wobei er ihr sein Vernunftscredo kurz dahin gab: daß er sich hierüber in nichts einlassen könnte, was der gesunden, allgemeinen Menschenvernunft nicht genehm sey, d. h. was diese nicht bereits in sich fände, und wie die Spinne aus sich selbst herausspinne. — Frau v. Krüdener bat den Herrn Professor, der so zuversichtlich von seiner allgemeinen unbesleckten, somit auch untrüglichen Menschenvernunft sprach, ihr deren Adresse und Wohnung zu sagen, weil sie, falls sie wirklich leibhaftig zu finden und zu sprechen wäre, ohne Anstand ihren Christ dagegen aufgeben würde; und siehe da, der sonst

so beredte und wichtige Professor Platner wußte den Augenblick nichts Treffendes zu erwiedern, und blieb wenigstens für diesen Abend seiner Gegnerin die Antwort schuldig. — Schon den folgenden Tag äußerte Platner darüber seinen Aerger gegen ein Paar seiner Freunde, denen er indeß versicherte, daß er morgen seinen Fehler gut machen, und à son Tour seine Gegnerin verstummen machen würde. Leider verließ aber dieselbe noch in der nämlichen Nacht Leipzig, und Platner mußte ihr folglich das letzte Wort lassen. Dieses verdroß den in der Defension wenigstens seiner Vernunft ergrauten Philosophen nicht wenig, und seine Freunde bemerkten an ihm von dieser Zeit an einen Trübsinn, welcher sich bald als Anfang einer erst nur stillen Berrücktheit zeigte, (in welcher er mit Jedermann von Nichts, als von System und von Veränderung des Systems sprach), welche Berrücktheit indeß bald in völlige Tollheit ausbrach, in der ihn sein Arzt z. B. vor der Evangelien-Concordanz stehen fand, auf welche er mit dem Ausruf: Verdamme Concordanz! mit geballter Faust schlug. Seine Krankheit nahete sich schnell zum Tode, und nur auf seinem Sterbebette ward er plötzlich stille und besonnen, setzte sich in demselben mit den Worten auf: „Der Teufel ist von mir gewichen, und Gott, hat sich meiner erbarmt,“ legte sich aufs Bett zurück und starb. — Da dieses keine Fabel, sondern eine Geschichte ist, so

braucht der Leser auch keine Moral dazu, mag sich jedoch als Lehre so viel heraus nehmen, daß Jeder sein System über Religion und deren Unverrückbarkeit lieber bei Zeiten aufrichtig selber prüfen möchte, damit es ihm nicht über kurz oder lang unbeliebig und unsanft verrückt werde." —

* * *

Daß unser Platner in den letzten Jahren seines Lebens eine eintretende Geisteschwäche blicken ließ, ist uns gar wohl bekannt, und daß diese Schwäche gegen das Ende seiner Tage hin immer auffallender wurde, nicht minder. Ganz natürlich afficirten ihn in dieser traurigen Periode Dinge, die seiner herrschenden Leidenschaft, der Eitelkeit, Gewalt thaten, mehr noch als sonst, und wenn er nun nicht mehr vermochte, wie etwa früher, in einem solchen Kampfe den Kranz der wahren Philosophie zu erringen, so war das wohl sehr natürlich. Allein der erzählte Vorfall mit Frau von Krüdener, hätte eine so furchtbare Erscheinung, wie seine völlige Geisteszerrüttung uns darbot, schwerlich allein zu bewirken vermocht. Es vereinigten sich aber zu jener Zeit mehrere wichtige Umstände, die seiner Eitelkeit nicht zusagten und bei diesen unangenehmen — wiewohl vielleicht nicht unverschuldeten — Aufreizungen, mußte sein geschwächter Geist natürlich vollends erliegen. Ein geringer dazu kommender Fall kann unter solchen Umständen die Catastrophe wohl befördern helfen, aber es ist unrecht, ihm Alles zuschreiben zu wollen. Möchte doch irgend Jemand aus Platners damaliger näheren Umgebung etwas mehr über diesen Gegenstand mittheilen wollen. Er würde sich dafür gewiß den Dank der vielen zerstreuten Verehrer des Verstorbenen verdienen.

D. Red.

G o t t e s d i e n s t.

Am 18ten Sonnt. nach Trinit. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Vesp. : Schreiter,zu St. Nicolaus: Früh : D. Bauer,
Mitt. : M. Eichorius,
Vesp. : M. Sterzel,in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Vesp. : M. Krth,zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Vesp. : M. Nöbe,zu St. Paulus: Früh : M. Lechner,
Vesp. : M. Krüger,

zu St. Johannis: Früh : Mey,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Vesp. Betstunde u. Examen,zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Bielik,

reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel.

B ö c h n e r:

Herr. M. Simon und Herr M. Stegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:Nach einer Prüfung kurzer Tage, in zwei
Theilen, von Schicht.Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Nikolaikirche:Missa. Kyrie und Gloria — von Hummel.
(Nr. 1. Bdur.)

Credo in unum Deum — v. demselben.

B ö r s e i n L e i p z i g,

a m 30. S e p t e m b e r 1825.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 137½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	109	—
do.	2 Mt. —	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr....	—	14
Augsburg in Ct.....	k. S. 100¾	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	14
do.	2 Mt. 99¾	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103¾	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104¾	—	Species.....	—	1
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 109¾	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103¾	—
do.	2 Mt. 109	—	{ Cassenbilletts.....	100¾	—
Breslau in Ct.....	k. S. 103¾	—	Gold p. M. fein colln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 18löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100¾	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 145¾	—			
do.	2 Mt. 144¾	—			
London p. L. st.....	2 Mt. —	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	150½	—
do.	3 Mt. 6. 12¾	—	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	131¾	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. —	—	Actien der Wiener Bank.....	1210	—
do.	2 Mt. 78¾	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt... }	95	—
do.	3 Mt. —	—	K. pr. Staats - Schuld - Scheine		—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	100¾	à 4½ in preuss. Ct.....	89¾	—
do.	2 Mt. —	—	Dergl. mit Prämien - Scheinen	—	—
do.	3 Mt. 99¾	—			

B e k a n n t m a c h u n g e n

Theateranzeigen. Heute, den 1sten October: der geraubte Kuß. Lustspiel von Raupach. Hierauf: die seltsame Wette. Lustspiel. Zum Beschluß: Sieben Mädchen in Uniform. Vaudeville.

Morgen, den 2ten: Rübezahl, romantische Oper von Würfel.

Montag, den 3ten: die Jungfrau von Orleans. Trauerspiel, von Schiller. (Wegen Länge des Stückes, Anfang um 6 Uhr.)

Dienstag, den 4ten: der Berggeist, Große Oper von Spohr.

Mittwoch, den 5ten: der Unschuldige muß viel leiden. Lustspiel nach dem Franz. von Th. Hell. Hierauf: Sieben Mädchen in Uniform, Vaudeville.

Donnerstag, den 6ten: der Freischütz, Oper von Weber.

Freitag, den 7ten: das letzte Mittel. Lustspiel von Frau von Weiffenthurn. Hierauf: die Wiener in Berlin. Liederposse von Holtei.

Sonnabend, den 8ten: der Berggeist. Oper.

Sonntag, den 9ten: die Benefizvorstellung. Posse nach dem Franz. von Th. Hell. Hierauf: Humoristische Studien. Schwank von Lebrun.

Concertanzeige. Endesunterzeichneter hat die Ehre einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er ein Concert auf einem neuen, von ihm selbst erfundenen Instrument genannt Oktaven-Cymbalum, mit Generalbässen, Sonntag Nachmittag um 3 Uhr auf der kleinen Funkenburg, und Dienstag um 8 Uhr auf der großen Funkenburg, geben wird. Die vorzutragenden Stücke enthalten: 1) verschiedene Variationen, und 2) die Schlacht von Austerlitz.

Lorgi, aus Naumburg.

Literarische Anzeige. In der Beygandschen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 623, Auerbachs Hof gegenüber) ist erschienen:

Der Briefsteller für Mädchen.

Ein Hand- und Hilfsbuch für die gebildete weibliche Jugend, und für Lehrer beim Unterricht in obern Mädchenklassen der Bürgerschulen, von M. C. Hiersche. 8. Sauber geheftet 16 Gr.

Auch unter dem Titel:

Ideen zu Stylübungen, mit Andeutungen zum Gebrauch derselben beim Unterricht in obern Mädchenklassen der Bürgerschulen u. s. w. Dritte Sammlung.

Wir dürfen, ohne anderen Lehrbüchern zu nahe treten zu wollen, mit Recht behaupten, daß der Verfasser, der seinen Beruf als Schulmann bewährt hat, mit dieser Schrift einem Bedürfnisse unserer Zeit abhilft, indem es uns bis jetzt noch an einem Hand- und Hilfsbuche in dieser Gestalt fehlte.

Eine Anweisung, Briefe und Aufsätze in Dingen und Verhältnissen des bürgerlichen Lebens zu schreiben, so wie eine Gewandheit im Ausdruck, bedarf auch das Mädchen und die angehende Hausfrau jetzt um so mehr, da auch im häuslichen Leben so viel von dem Mädchen und der Frau gefordert wird.

Lehrer und Lehrerinnen, Vorsteher von Lehranstalten und insbesondere geistreiche Mütter, finden dasjenige, was sie im Einzelnen mühsam vortragen, hierin ausgewählter Zusammenstellung.

Anzeige für das kaufmännische Publikum.

Der Rathgeber bei den vorzüglichsten Geschäfts- und Handelsangelegenheiten für Manufakturisten, Fabrikanten, Handelsleute, Krämer und alle, welche Handelsgeschäfte betreiben u. In Verbindung sachverständiger und erfahrener Kaufleute, herausgegeben von G. C. Claudius und Dr. Th. Friedleben. Zweite umgearbeitete und sehr verbesserte Aufl. 2 Thle. 8. Leipzig bei A. Wienbrack. Preis 1 Rthlr. 20 Gr., wofür es in allen Buchhandlungen zu bekommen.

Dieses, von berühmten Verf. herausgegebene Werk, kann eine wahre kaufmännische Encyclopädie genannt werden, wie das aus nachstehendem Inhaltsverzeichnisse zu ersehen. Die erste Abtheilung enthält ein kleines kaufm. Wörterbuch, oder Erklärung der eigenthümlichen und gebräuchlichsten Ausdrücke, deren sich die Kauf- und Handelsleute bei ihren Geschäften bedienen; dann einen Anhang von einigen in der Sprache des täglichen Umgangs noch üblichen fremden Wörtern und Redensarten nebst ihrer Verdeutschung und Erklärung. Die zweite Abtheilung, eine Anweisung zum kaufm. Briefwechsel nebst Beispielsammlung. Vorerinnerung über die Schreibart überhaupt, und über die gute Schreibart insbesondere. — Ueber Abfassung kaufmännischer Geschäftsbriefe. — Wohlstands- und Vorsichtsregeln, welche man bei dem Außern der kaufmännischen Briefe zu beobachten hat. — Die dritte Abtheilung: Anweisung zu allen wichtigen kaufmännischen Aufsätzen. — Ferner: Cessionen, Uebergungs- und Abtretungsscheine; von Reversen, Vollmachten, Schuldverschreibungen; von Courszetteln, nebst Erklärung der in den Courszetteln gewöhnlichen Abkürzungen. Einige Wechselrechnungen. Logarithmische Tabelle zur Berechnung der Carl'sor, Ward'sor, Laub- und Kronenthaler in Leipziger W. 3. Verzeichniß der Münzen, Maße und Gewichte der vorzüglichsten europäischen Handelsörter u. s. w.

Literarische Anzeige. Bei J. Sühning in Leipzig, alter Neumarkt, große Feuerkugel ist erschienen und zu bekommen:

Auswahl der vorzüglichsten und gelungensten Stellen und Aufsätze aus Jean Paul's *Levana* oder Erziehlehre. Die beste Gabe und der treueste Wegweiser für Eltern, Lehrer und Erzieher und das gebildete Publikum überhaupt. Zweite verb. u. verm. Auflage. 1824. 12 Gr.

Jean Paul's *Levana* oder Erziehlehre gehört, nach dem einstimmigen Urtheile Aller, zu dem Trefflichsten, was je aus der Feder dieses genialen Schriftstellers geflossen ist; sein tiefes, für alles wahrhaft Menschliche, im edleren Sinne des Wortes, so sehr empfängliche Gemüth, seine Begeisterung für das Gute und Schöne, offenbart sich darin im reichsten Maße. Dabei findet sich hier eine Kenntniß des kindlichen Charakters, des Thuns und Treibens des Kindheits- und Jugendlebens, welche wiederum bei den Lesenden tiefe Blicke in dasselbe eröffnet.

Gelegenheits-Dichter, neuester allgemeiner. Eine Sammlung von Geburtstags-, Hochzeits-, Jubelhochzeits- und Abschieds-Gedichten, Amtsjubelfeiern und Neujahrwünschen. Aus klassischen deutschen Dichtern gesammelt und herausgegeben von C. H. Weiß. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 1823. geheftet 15 Gr.

Es giebt keine festliche Gelegenheit, die nicht durch schöne, passende Lieder, in diesem Buche, verherrlicht wird; es ist deshalb ein wahrer poetischer Hausbedarf.

Hodgkins, english mercantile Letters. Carefully revised and corrected after the latest English edition. With explanatory German notes for the use of Germans by J. G. Flügel. Lector of the english Language at Leipzig. 8. 1822. cart. 20 Gr.

Ohne die geringste Uebertreibung kann behauptet werden, daß dieser englische Brieffsteller der Beste ist; denn derselbe wurde mit einem so allgemeinen Beifall in England aufgenommen, daß in sehr kurzer Zeit 3 Auflagen veranstaltet werden mußten. Um das Werk für Deutsche brauchbar zu machen, entschloß sich der Lector der englischen Sprache, Flügel, dasselbe mit erklärenden Anmerkungen herauszugeben, so daß die vorliegende Ausgabe für den deutschen Schüler größere Vorzüge, als die Englische, hat.

Genlis, Madame la Comtesse de, *Pile des enfans*. Ouvrage aussi instructif qu'agréable, a l'usage des écoles. Nouvelle édition. 8. 1825. 6 Gr.

Unter den vielen französischen Schulbüchern nimmt diese liebliche Erzählung von der Genlis ohnstreitig eine der ersten Stellen ein, besonders ist sie für Kinder von 6 bis 12 Jahren berechnet und für solche als das beste Buch beim Unterrichte im Französischen zu betrachten. Lehrer, die es noch nicht kennen, werden besonders darauf aufmerksam gemacht und erhalten, in Partien genommen, einen ansehnlichen Rabbat.

Neumaier, Dr. G. A. F., die sichersten Mittel wider Magenkrampf und Magenschwäche, welche oft von den schlimmsten Folgen sind und schon im Anfange Mangel an Appetit, Schwindel, Herzklopfen, kalte Füße, Kopfweh, unruhigen Schlaf, blasse Gesichtsfarbe u. veranlassen. Dritte verbesserte Auflage. 8. 1822. 16 Gr.

Alles, was über Krankheit des Magens und dessen Heilung von anerkannt berühmten Aerzten geschrieben ist, findet man in diesem Buche deutlich und auf das sorgfältigste mit eignen Erfahrungen des Verfassers zusammengestellt. So daß jeder, der an diesem Uebel leidet, an diesem Buche einen hilfreichen Rathgeber finden wird.

Bekanntmachung. In der Köstritzer Bier-Niederlage, bei J. G. Wehnert, Nr. 182, sind stets nachbenannte Biere zu haben, als:

Köstritzer Engl. oder Doppel-Bier	. . .	4 Gr. 6 Pf.	Einsatz 2 Gr.
Desgl. Lager-Bier oder Einfaches	. . .	2 Gr. 6 Pf.	Einsatz 1 Gr. 6 Pf.
Köstritzer, Bamberger	. . .	2 Gr. 6 Pf.	Einsatz 1 Gr. 6 Pf.
Von beiden Sorten kleinere Bouteillen	. . .	1 Gr. 8 Pf.	Einsatz 1 Gr.

Bekanntmachung. Mit Billard-Queus in verschiedenen Gattungen, gut gearbeitet, und um billige Preise, empfiehlt sich

J. C. Konniger, Tischlermeister, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 294

Verkauf. Eine große Partie echten Genueser Citronat von vorzüglicher Güte, erhielt ich in Commission, und verkaufe ihn billig.

Johann Bernhard Rossi, Peterstraße Nr. 74.

Anzeige. Da sich bereits wieder mehrere gemeldet haben, um bei mir den Unterricht im Klavierspiel nach Logiers Methode zu erhalten: so zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich mich desshalb genöthigt sehe, mit Anfang Octobers, ausser den 5 bestehenden Klassen, noch eine 6te zu eröffnen, und bitte diejenigen, welche daran Theil zu nehmen gesonnen wären, mir es noch vor dem 10. October wissen zu lassen. Auch dient hierbei zur Nachricht, dass ich nun mit dem Klavierspiel auch den Gesangunterricht verbinden werde, da der theoretische Theil dieser Methode nicht allein einen gründlichen Unterricht im Klavierspiel, sondern auch einen gründlichen Gesangsunterricht besonders befördert.

A. Bargiel, Hainstrasse, im kleinen Joachimsthale.

Anzeige. Muralt, Naturalienhändler, bezieht zum ersten Male diese Messe mit schönem Ostindischen Muschelwerk, Käser und Schmetterlinge, wie auch Mineralien, diese nebst andern Seltenheiten aus fremden Welttheilen werden Stückweise verkauft.

Bei eben demselben sind Sammlungen von Muscheln und Mineralien, von 8 Groschen bis 150 Thaler zu haben. Er logirt in Nr. 1 am Markte, bei Kaufmann Schmidt, und hat eine Bude beim Rathhause, in der zweiten Reihe.

Empfehlung. Verschiedene Weine, Jamaika-Rum, Kirchberger Weißbier und Görzdorfer Lagerbier, sind immer rein und gut zu haben in Nr. 14 auf dem Neuen Neumarkt, der großen Feuerkugel gegenüber.

Verkauf. Ein Paar fehlerfreie, hellbraune englisirte Kutschpferde, stehen zu billigem Preis zu verkaufen, und giebt weitere Nachweisung Herr Trenkhorst.

Verkauf. Ein Sortiment Pariser Pelztiefeln und Schuhe, steht, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen zum Verkauf, bei
Wilh. Röder sen.

Verkauf. Eine kleine Partie echtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, so wie ein Sortiment buntes einfarbiges und marmorirtes Papier in Ballen, liegt bei mir zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.
Wilh. Röder sen.

Einkauf. Unterzeichneter kauft Juwelen, Perlen, altes Gold und Silber zu den möglichst höchsten Preisen.
Theodor Strube, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Theodor Strube, Grimmaische Gasse Nr. 578.,

empfiehlt zu dieser Messe fein vollständig assortirtes Waarenlager von feinen Bijouterien, Silber- und Juwelenarbeiten, und verspricht die reellste wie auch billigste Bedienung.

C. Mayer & Comp, aus Paris,

beziehen diese Messe mit verschiedenen Artikeln in echter Cashmir-Wolle, als: Stoffe zu Damenkleidern, Shawls, Tücher, Colliers, und andere Mode-Neuigkeiten, sämmtlich aus den ersten Fabriken und zu den billigsten Preisen.

Ihr Lager ist in Schlaf Hause Nr. 1, Petersstraßen-Ecke, Eingang auf dem Markt.

A. Baum sen., aus Hamburg,

Reichsstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl,
empfehlte sich einem geehrten Publikum mit den feinsten Sorten grünen Thee, sowohl in ganzen Kisten als auch besonders in kleinen, sehr schönen Chinesischen Blei-Dosen, und versichert die billigsten Preise.

Das

Englische Spitzen = Lager

von

William Wood Leaver & Son,
Fabrikanten

in ANTWERPEN und NOTTINGHAM

patentisirt durch Sr. Majestät den König der Niederlanden,

ist diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe, wie früher, Reichsstraße Nr. 428, neben dem Tannenhirsch, im Hause des Herrn Bleymayer, eine Treppe hoch. Empfehlen zugleich ihr stets wohl assortirtes

Depot in Cöln am Rhein,

bei Herrn P. Th. H. Fauth.

SAMUEL BENTHEIM'S

Englische Reitzeug - u. Geschirr-Waaren-Handlung, aus Berlin,

(in Leipzig während den Messen „Auerbachs Hof, in der Wohnung der Madame Quandt“)

empfehlte im Laufe der gegenwärtigen Leipziger Messe ihre sehr bedeutenden Vorräthe aller erdenklichen National Englischen Reitzeug- und Geschirr-Waaren, welche sie eben aus London, Birmingham und Sheffield erhalten, zu den möglichst billigsten Preisen.

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen und Spitzengrund, so wie von allen auf Spitzengrund gefertigten Sachen u. u. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner, Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager hatten.

Die Wiener Stuhuhren-Niederlage

des

C. W. Koch,

in der Grimmaischen Gasse, Nr. 592, eine Treppe hoch, empfehle wie bisher ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, Tonfedern, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Kronleuchtern aus Holzbronze, Seidenlocken u. s. w. durch innere Güte und billige Preise.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

L. A. Richter, Stuhuhren-Fabrikant aus Prag,

empfehlen sich diese Messe, ganz vollständig assortirt, mit allen Sorten Stuhuhren, nach den neuesten Dessains, so wie auch mit Gemälden, die sich vorzüglich von den bisherigen durch gute feine Gemälde sehr auszeichnen, und allen in diesem Fach einschlagenden Artikeln, und verspricht die billigsten Preise, sowohl im Duzend, als im Einzelnen.

Seine Bude ist auf dem Markte in der Rathreihe, von der Engel-Apotheke die zweite Bude rechter Hand.

S. C. Müller & Comp., aus Dresden,

beehren sich in Folge ihrer eigenen Fabrikation in der Schweiz, dem geehrten handelnden Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe mit einem wohl assortirten Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, so wie auch Stuhuhren und Stuhuhr-Gehäusen von eigener Fabrik beziehen werden, mit der Versicherung, die gewöhnlichen Fabrikpreise zu halten, so wie der reellsten Bedienung. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Unser Verkaufs-Lager ist in Leipzig in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, in der ersten Etage, und in Dresden in der Schloßgasse Nr. 330, so wie auch in unserer Niederlage daselbst am See-Thore Nr. 13 B.

Noch finden wir für nöthig zu bemerken, daß unser Stuhuhren-Lager keines von denen schlechten Wiener Arbeiten ist, welche zeither auf hiesiger Messe erschienen sind.

Jean Fesq, aus Braunschweig,

bezieht diese Messe wieder mit einem

vollständig assortirten Lager von Regenschirmen

eigener Fabrik in allen Sorten, mit doppelten schweren Taffeten, mit elfenbeinernen Griffen, wie auch Gingham-Schirme in allen Farben; ingleichen

Sonnenschirme für Damen in den neuesten Moden.

Er verkauft sie in Duzenden und einzeln, und zwar ohngeachtet die Preise des Fischbeins und der Taffete seit letzter Messe sehr bedeutend in die Höhe gegangen sind, noch um dieselben billigen Preise, um seine geehrten Abnehmer vollkommen zu befriedigen.

Sein Gewölbe ist diesmal nicht in der Katharinenstraße, sondern in Auerbach's Hofe, neben Herren C. F. Mechau Fr. Witwe.

Franz Straffinger,

Inhaber der k. k. privilegirten Kammsabrik aus Grätz,

empfehlen sich seinen geehrten Handelsfreunden mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten feinsten elastischen Hornkämmen, als: Chignons-, Frisir- und Lockenkämme.

Da dieses Fabrikat durch ihre besonders schönen, schildkrotartigen Reize sehr beliebt ist, so hoffe ich einen gütigen Zuspruch.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 93 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 1. October 1825.

Verkauf. Erdrinnen, gebraucht, doch gut gehalten, liegen Nr. 869 in der Petersvorstadt zum billigen Verkauf.

Verkauf. Weißen und braunen echten Sago, zu 6 Gr. das Pfund, verkaufe ich in meiner Kuchelbude in Kochs Hof, links vom Markte herein. J. G. Kräger.

Grundstücksverkauf. Ein eine Stunde von Leipzig entferntes schönes Haus, nebst neuen Scheune, großen Garten und 3 Acker Auenfeld, ist sogleich und billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Madame Dietrich, im alten Poststall.

H. Mielle & Comp., aus Paris und Leipzig,
am Markte Nr. 171, erste Etage.

empfehlen zu dieser Messe ihr wohl assortirtes Lager in: Blonden, Blumen, Pufffedern, Guirlanden, Diabèmes, Ball- und reiches Kleibern, Gold- und Silberstoffen, Crèps, glatten und façonnirten Gazen und Velours; so wie auch Handschuhen und Parfümerien.

J. C. F. Hagedorn & Comp., aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage,

halten in gegenwärtiger Messe wieder ein vollständig assortirtes

Lager von Englischen Spitzengrund,

wovon die Preise bedeutend billiger, wie in der Jubilatemesse gestellt sind.

Anton Baldi, Kunsthändler aus Wien,

empfehle sich diese Messe, außer seinen Kunstfachen, mit einem Assortiment echten Wiener Bleistiften, mit und ohne Holz, von allen Nummern, wie auch rothe und schwarze Kreide; auch eine große Auswahl Neujahrswünsche in dem neuesten Geschmack, Wiener und Prager Zuckerkästen, feine und ordinäre, und Malerpinsel von allen Größen, — verspricht die billigsten Preise. Sein Stand ist in der Peterstraße unter Sägers Hof Nr. 31.

O f f e n b a c h e r W a g e n .

Dit & Kirsten, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen, und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388 Holzgasse, an dem Roßmarkte, außer den Messen bei Herrn Frege und Comp.

Gotthelf Röber, Markt, Hommels Haus,

empfehle sich mit den neuesten Mode- und andern Bändern,

Moiree- und schweren Gürtelhändern,

wollenen einsfarbigen Lizen,

schattirten wollenen Borten,

Wiener mehrfarbigen wollenen Lizen, ganz neu,

seidenen Tüchen,

seidenen und leinenen Canevas,

übersponnenem Draht und dergl. mehr.

Hermann Sugenheim, aus Frankfurt a. M.,
Catharinenstraße an der Ecke des Marktes (alte Zeitungs-Expedition)
verkauft Purpur-Sattun und Purpur-Tücher von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ groß, so wie auch mittel und ganz
feine Purpur-Sattun mit schwarz in den neuesten Dessains zu sehr billigen Preisen.

Die Meubles-Handlung,
Nicolaisstraße, in Kammerrath Plossens Haus Nr. 599.,
empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller Meubles in verschiedenen Holzarten
zu den billigsten Preisen.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorf bei Herrnhut,
empfehlte sich seinen Freunden mit seiner selbst fabrizirten Leinwand, Tischzeug und Handtücher
aller Art; verspricht die billigsten Preise und hat, wie in voriger Messe, seinen Laden im Brühl
Nr. 473, neben der Halleschen Gasse.

Leonh. Müller, aus Erfurt,
empfehlte sich mit allen Sorten feinsten Perlgräuben, Faden-, Bason- und Macrony-Nudeln,
Spelkgriess, braunen und weißen Sago zu den billigsten Preisen. Sein Logis: Petersstraße im
goldnen Arm.

Aug. Schikedanz, aus Hamburg,
zeigt seinen geehrten Sönnern und Freunden ergebenst an, daß er sein Lager von seidenen und
halbseidenen übersponnenen Knöpfen, Schnuren, Pariser Drehseide u., vom Brühl am Markt
und Haynstraßen-Ecke verlegt hat, wo er zu fernern Zuspruch sich bestens empfehlt.

Peter Isler & Sohn,
aus Wohlen, Canton Argau in der Schweiz,
empfehlte sein Lager aller Arten Strohgeflechten, Borduren und Patent. Sein Lager
ist in der Reichsstrasse Nr. 488.

I. L. Bardenwerper, aus Braunschweig,
empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe wieder mit seinem Lager von allen Arten Hornspitzen, Ma-
hagonie-Buchsbaum und Ebenholz; Elfenbein, Laternhorn u. Seine Niederlage ist in Bar-
thels Hof am Markte.

Echte Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher.
Außer unsern französischen Seiden- und Modewaaren, haben wir zu dieser Messe wieder ein
sehr schönes Assortiment echter, ganz neuer türkischer Cachemir-Shawls und Bagdad-Tücher
erhalten. **Matthias, Gebrüder.**

Madame Winckler, aus Dresden,
empfehlte sich diese Messe mit einer großen Auswahl seidener Socken. Sie bittet ihre werthen
Handelsfreunde um gütigen Zuspruch und verspricht die billigsten Preise. Haynstraße Nr. 341,
2 Treppen hoch, bei Henriette Pfarr.

M. L. Cramer, Hof-Juwelier, aus Braunschweig,
logirt im Hause Nr. 336, erster Etage, neben der alten Rathswage am
Markt.

D i n c k e l m e h l.

Extra feines Dinkelmehl, ganz vorzüglich gut zum Backen, Dinkelgries, ff. Nudeln von Dinkelmehl, sind frisch angekommen und zu haben in der Spiegel- und Nürnberger Waarenhandlung von D. F. Billing, aus Nürnberg. Dessen Buden stehen auf dem Markt, von Selliers Gewölbe, von der Ecke des Rathhauses herein in der Mitte des Durchgangs, nach dem Gewölbe der Herren Preuser & Comp., oder dem Salzgäßchen zu.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

G e s u c h t

wird für eine auswärtige englische Manufaktur-Waaren-Handlung ein Reisender, welcher Waaren-Kenntnisse besitzt, bereits in demselben Fache als Reisender angestellt gewesen ist, und auch Messen mit besucht hat. Ausserdem werden über moralisches Betragen und Thätigkeit die besten Zeugnisse verlangt. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse versiegelt an N. Z. N. in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Vermietung. In der Petersstraße Nr. 56 ist von jetzt an ein großes Gewölbe, Schreibstube, Niederlage, ein großer Keller und Boden zu vermiethen und Ostern 1826 zu beziehen. Das Nähere darüber ist daselbst in der zweiten Etage, oder im Hofe eine Treppe hoch zu erfahren.

Vermietung. Eine freundliche Erkerstube ist von jetzt an, in oder außer der Messe, zu vermiethen in Nr. 168, eine Treppe hoch.

Vermietung. In einem Hause am Brühle allhier sind, Verhältnisse halber, zu Michaelis d. J. noch zwei kleine Familien-Wohnungen, jede zu 40 Thlr. jährlichen Mietzins zu vermiethen. Das Nähere darüber ist zu erfragen beim Herrn Finanz-Commis. Pehold, in Nr. 510.

Vermietung. In der Catharinenstraße ist zur nächsten Ostermesse und für die darauf folgenden Messen ein Gewölbe zu vermiethen, und das Nähere ist zu erfragen in Nr. 368, im Hofe, eine Treppe hoch.

* * * Die neuesten englischen, französischen und deutschen Zeitungen liegen zum Lesen bereit; auch sind mehrere komplette Jahrgänge Abendzeitung, Morgenblatt, Gesellschafter, Freimüthige, Merkur u. s. w. zu verkaufen im Museum, Grimmaische Gasse Nr. 766.

Z h o r z e t t e l v o m 30. S e p t e m b e r.

Grimma'sches Thor.	U.	Fr. Commiss. Rathmann, v. Dresden, in der Säge	6
Gestern Abend.		Fr. General. v. Brause, v. Frankf. a. d. O., unbest.	6
Fr. Oberlandger.-Rath Köhler, a. Halberstadt, von Dresden, im Hotel de France	5	Fr. Kfm. Schubert, v. Torgau, bei Mantel	7
Frn. Amtsverw. Schoppe u. Zimmer, von Carsdorf, bei Kellen	5		
Fr. Kunstler Kandler, v. Prag, in St. Wien	5	Vormittag.	
		Auf der Dresbner Postkutsche: Fr. Kfm. Schmidt, v. Dresden, in Stadt Berlin	8

Die Dresdner reitende Post	6	Fr. Capit. Latoward, in K. Engl. Dienst., v. London, in St. Hamburg, u. Fr. Hofschauspieler Demmer, a. Carlsruhe, im Hotel de Russie	7
Fr. General. Kautenstrauch, v. Warschau, unbest.	7	Fr. Rfm. Ulmann, a. Wdstricht, unbestimmt	7
Fr. Banq. v. Bondi, v. Dresden, in der Kugel	7	Fr. Rfm. Leuckart, a. Frankenhäusen, im H. de B.	8
Fr. Commiss.-Rath Schulze u. Cancellist Strauß, v. Dresden, beim Kreis-Einnehm. Lehmann	9	Eine Estafette von Lügen	9
Fr. Gutsbes. Soblewski, a. Rußland, unbestimmt	9	Vormittag.	
Fr. Rfm. Hofmann, v. Zittau, unbestimmt	9	Fr. Oberforststr. v. Frisch u. Fr. Stallstr. Müll-ler, a. Weimar, im gr. Schilde	5
Fr. D. Subeschütz, v. Dresden, in St. Hamburg	11	Fr. Partikul. Siegmund u. Fr. Defon. Einkstätt, a. Annendorf, im Hotel de Prusse	9
Fr. Rfm. Schmidt, v. Dresden, unbestimmt	11	Fr. Rfm. Geyer, a. Gotha, im gr. Schilde	9
Fr. Rfm. Scheler, aus Schweinfurt, von Torgau, bei Wieprecht	12	Fr. Rfm. Schmidt, a. Weisensfels, im Elephanten	10
Fr. D. Irshäusen, v. Dresden, im Hot. de Russie	12	Fr. Banq. Ulmann, a. Weimar, bei Marx	10
Nachmittag.		Fr. Rittmstr. v. Blichum. v. Eisleben, im gr. Baum	11
Fr. Rfm. Brüdner, v. Pulsnitz, bei Martini	1	Fr. Rfm. Hallensleben, v. Sondershausen, unbest.	11
Fr. Oberlandger.-Rath v. Seebach, a. Raumburg, v. Dresden, im Birnbaum	1	Nachmittag.	
Eine Estafette von Dresden	3	Fr. Goldarbeit. Fricke, a. Nordhausen, u. Fr. Tenner, Lehrer am Gymnas. das., in d. g. Kugel u. b. Tenau	1
Halle'sches Thor. U.			
Gestern Abend.			
Fr. Obersteuer-Procurator Strauß, a. Schneeberg, v. Halle, in den 3 Königen	5	Fr. Rfm. Eicherberg, a. Bleicherode, bei Pfeiffer	1
Fr. Rfm. Kriegeldorf, a. Magdeburg, in St. Hamb.	6	Fr. D. Messerschmidt u. Fr. Justiz-Commiss. Müller, a. Weisensfels, im g. Adler	8
Fr. Rfm. Wenzel, a. Erfurt, v. Berlin, Nr. 453	6	Fr. Rfm. Thermann, a. Glücksbrunnen, im H. de B.	8
Fr. Rfm. Meyer, v. hier, v. Berlin zurück	7	Frn. Kfl. Franz, a. Plauen, v. Frkf. a. W., Hartknoch, a. Westerbauer, und Fr. Buchdruckerei-Inhaber Stuckardt, a. Schweidnitz, im gold. Adler	4
Fr. Bar. v. Haubold, v. Peckstädt, u. Rfm. Edwards, a. Hamburg, im Hotel de Baviere	7	Fr. Rfm. Obbarius, a. Heeringen, im gold. Adler	5
Fr. Gerichtsdir. Jungwirth, a. Wittenberg, in Dautens Hause	8	Peters Thor. U.	
Auf der Berliner Post: Fr. Rfm. Kook, a. Stettin, im Kreuz	9	Gestern Abend.	
Vormittag.			
Die Hamburger reitende Post	6	Fr. Rfm. Germann, v. Glauchau, b. Goldschmidt	6
Fr. Hdlgsreis. Schermbrocker, aus Elberfeld, bei Gebr. Falke	6	Fr. Rfm. Buttrig, v. Gera, in Stadt Berlin	6
Fr. Fabr. Seeburg, a. Magdeburg, b. Espenhain	9	Fr. D. Ast, v. Zeig, im Posthorn	7
Fr. Bavinspect. Weinhold, Amtm. Schneider, Kfl. Staffenhagen u. Marcusi, a. Halle, unbest.	9	Vormittag.	
Fr. Cammerhr. v. Stammern, a. Wahren, i. H. de Pr.	10	Fr. Hofr. Schnorr, v. Hartenstein, im Einhorn	11
Fr. Graf v. Ingenheim, a. Berlin, im H. de Russ.	10	Fr. Prof. Kammshorn, v. Altenburg, im Hute	11
Frn. Kfl. Flohr, Schrater, Gräbner u. Becker, a. Magdeburg, bei Melwitz, Heimann, im Bar und Hirsch	12	Nachmittag.	
Nachmittag.			
Fr. Prof. Kruse u. Concertmeister Müller, v. Halle u. Braunschweig	2	Fr. Rfm. Schneider, v. Hof, im Plaueschen Hofe	1
Fr. Graf v. Bobbus, v. Berlin, im Hot. de Care	3	Fr. Rfm. Bauer, v. Thur, in Apelts Hause	2
Ranstädter Thor. U.			
Gestern Abend.			
Fr. Rfm. Kuchel, a. Bürgel, in Hommels Hause	5	Fr. Capit. v. Rathen, v. Pegau, bei Klöpzig	3
Fr. Fabr. Zimmermann, a. Aposde, in Nr. 753	5	Fr. Superint. D. Lorenz, v. Zwickau, pass. durch	4
Fr. Rfm. Pienz, a. Nebra, in der dürren Henne	5	Hospital Thor. U.	
Fr. Lederhdt. Wildner, a. Prag, im Pelikan	5	Gestern Abend.	
Fr. Lieuten. Seidlitz, in K. Pr. Dienst., v. Coblenz, in Stadt Hamburg	6	Frn. Kfl. Schelter u. Tzschirner, a. Chemnitz, im Rosenkranze u. im grünen Schilde	5
Fr. Rfm. Nietner, a. Raumburg, Nr. 17	6	Frn. Kfl. Esche, Ackermann u. G. u. Ruffiska, aus Limbach, Annaberg und Neustadt bei Stolpen, in Nr. 576 u. bei Ackermann	6
Frn. Juwel. Kuhn u. Steinam, a. Studtgardt, i. H. de R.	7	Fr. Rfm. Rudel, a. Zwickau, in Pet. Richters Hofe	7
Gestern Abend.			
Fr. Rfm. Kuchel, a. Bürgel, in Hommels Hause	5	Fr. Rfm. Lechla, a. Waldheim, im Pelikan	7
Fr. Fabr. Zimmermann, a. Aposde, in Nr. 753	5	Vormittag.	
Fr. Rfm. Pienz, a. Nebra, in der dürren Henne	5	Die Prag- und Wiener reitende Post	6
Fr. Lederhdt. Wildner, a. Prag, im Pelikan	5	Die Altenburger fahrende Post	7
Fr. Lieuten. Seidlitz, in K. Pr. Dienst., v. Coblenz, in Stadt Hamburg	6	Fr. General-Consul Hofrath Baumgärtner, v. hier, v. Plauen zurück	9
Fr. Rfm. Nietner, a. Raumburg, Nr. 17	6	Nachmittag.	
Frn. Juwel. Kuhn u. Steinam, a. Studtgardt, i. H. de R.	7	Fr. Hdlsm. Blumenau, a. Annaberg, in St. Altenb.	3
Nachmittag.			
Fr. Rfm. Kuchel, a. Bürgel, in Hommels Hause	5	Fr. Rath Bräumer, a. Altenburg, bei Wieprecht	3
Fr. Fabr. Zimmermann, a. Aposde, in Nr. 753	5	Fr. Rfm. Küling, a. Annaberg, im weißen Adler	3